

Gotha und „Der Opa von Europa“

Dresdner Seniorstudenten gehen mit Eberhardt TRAVEL auf Entdeckertour in der Thüringer Residenzstadt

Leubnitz, Prohlis, Plauen, Laubegast und Übigau als Punkte auf einer Landkarte zu finden, ist absolut nichts Ungewöhnliches. Die Namen der heutigen Stadtteile von Dresden in der 10. Auflage vom „Handatlas über alle Theile der Erde und über das Weltgebäude“ von 1816 zu lesen, ist schon erstaunlich. Hörerinnen und Hörer der Dresdner Seniorenakademie entziffern die sehr kleine Schrift auf einer über 200 Jahre alten Sachsen-Thüringen-Karte. Eine Bildungsreise hat sie zu Beginn des Wintersemesters 2022/23 nach Gotha und dort ins Perthes-Forum geführt. Justus Perthes gründete 1785 seinen Verlag, erfahren die Dresdner Besucher von Sven Ballenthin. Er führt durch einen kleinen Teil der Perthes-Sammlung, die zur Forschungsbibliothek der Uni Erfurt gehört. Bedeutung erlangte der Verlag mit der Herausgabe des Almanachs „Der Gotha“, einem europäischen Adelslexikon und Staatshandbuch. Noch bekannter wurde der Verlag mit der Publikation moderner wissenschaftlicher Kartenwerke.

Dann blättert Sven Ballenthin im oben genannten berühmten Atlas von Adolf Stieler (1775 – 1836), einer der bedeutendsten Kartografen seiner Zeit. Die Gotha-Reisenden erfahren, dass die ersten Karten Kupferstiche und etwas später auch handkoloriert sind. Einige weiße Flecke fallen auf – vor allem auf Karten von Landschaften in Afrika, Asien und an den Polen der Erde. Dass diese Leerstellen nach und nach geschlossen werden, ist im 18./19. Jahrhundert Wissenschaftlern wie Alexander von Humboldt und Wilhelm Junker zu verdanken. In ihren Reisetagebüchern erfassen sie eine Unmenge an Zahlen und Landschaftsbeschreibungen, mit denen Kartografen Entfernungen bestimmen und in Karten übertragen konnten. Die Hörerinnen und Hörer der DSA sehen das am Beispiel der Kartierung des Tals von Baraka in der ägyptischen Provinz Taka um 1876.

Wie nicht anders zu erwarten, erinnern sich die Besucher an die Atlanten und Wandkarten für den Geografie Unterricht aus ihre Schulzeit aus dem Verlag Hermann Haack. 3.500 Schulwandkarten bewahrt die „Sammlung Perthes Gotha“ auf. Insgesamt besitzt das einzige auf dem europäischen Kontinent erhaltene Kartenverlagsarchiv 185.000 Karten, 120.000 Bände Verlagsbibliothek und 1.650 Kupferplatten.

Noch fasziniert von den Weltkarteneindrücken vergangener Zeiten, geht die Entdeckerreise eine Etage tiefer weiter. Die Reiseleitung übernimmt Lutz Schilling. Der Direktor des Staatsarchivs des Freistaates Thüringen macht die Dresdner Gäste mit Ernst dem Frommen (1601 bis 1675) bekannt. Der Wettiner Fürst war Herzog von Sachsen–Gotha–Altenburg und hatte mit seiner Gemahlin Elisabeth Sophie 18 Kinder, neun überlebten ihn. Seine Nachkommen wurden in viele europäische

Königshäuser verheiratet. Zu den royalen Nachfahren des „Opas von Europa“ gehören unter anderem Queen Elizabeth II., Königin von Großbritannien; Margrethe II., Königin von Dänemark; Carl XVI. Gustaf, König von Schweden; Harald V., König von Norwegen; Willem-Alexander, König der Niederlande; Felipe VI., König von Spanien und Albert II., Fürst von Monaco.

In langen Gängen reiht sich ein Regal an das andere. Vom Fußboden bis zur Decke lagern Dokumente, historische Zeitzeugen. Der Stadtplan von Erfurt von 1840, Baupläne vom KZ Ohrdruf, Bergbaukarten aus dem 16. Jahrhundert, Forstpläne und 9.000 Papst- und Kaiserurkunden nennt Lutz Schilling als bedeutende Dokumente der zehn Kilometer-Aktenreihen. Hier lagert Archivgut der ehemaligen Verwaltung für den preußischen Regierungsbezirk Erfurt, der von 1815 bis 1920 bestand. Verwahrt werden Dokumente aus heutiger Zeit wie Amtsblätter und Zeitungen, Steuerakten und Schulzeugnisse, Fotos und Postkarten. Auf die Frage aus der Runde, wieviel Archivmaterial digitalisiert vorliegt, sagt Lutz Schilling: „Über tausend Jahre sind einige Dokumente alt. Mein Papier liegt und liegt und liegt.“ Wie lange das moderne Speichermaterial hält? 1 000 Jahre? Da hat der Direktor so seine Zweifel und setzt auf das gute alte Papier.

Mit einem Bummel durch die Stadt verabschiedet sich die Reisegruppe der Dresdner Seniorenakademie von Gotha. Durch gemütliche Straßen, über den historischen Markt sowie durch Hof und Garten von Schloss Friedenstein nimmt eine Idee Gestalt an: Wir müssen wiederkommen, Gotha ist mehr als eine Reise wert. Mit Eberhardt TRAVEL, als Partner der Seniorenakademie wird dieser Wunsch sicher wahr werden.

Gudrun Buhrig